

Thema: „Wahlbetrug im Pitztal vermutet“, TT, 4.8.2023

Erschienen im TT Leserforum am 8.8.2023

Leserbrief: **Gletscherskigebiet: Politik muss reagieren**

Als demokratisch gesinnter Tiroler mit einem gesunden Rechtsempfinden fragt man sich, wie viele illegale Aktivitäten notwendig sind, bis die Landesregierung endlich Konsequenzen zieht. Im hinteren Pitztal sind in den letzten Jahren immer wieder illegale Maßnahmen gesetzt worden, die kaum Folgen für die Verursacher hatten.

Der jüngste Skandal um den vermuteten Wahlbetrug bei der Volksbefragung zur "Gletscherehe" reiht sich in eine Serie von Gesetzesübertretungen ein, die sich im Umfeld der Pitztaler Gletscherbahnen in den letzten Jahren ereignet haben.

Bereits 2006 wurde illegal eine Talabfahrt errichtet, die nachträglich als "Notweg" von der Behörde genehmigt wurde.

2018 wurde - wieder ohne behördliche Genehmigung - eine Pistenverbreiterung im Bereich des Gipfelgrates am Hinteren Brunnenkogel durchgeführt. Nach einer Anzeige verordnete die Behörde einen Rückbau.

2023 nun der vermutete Wahlbetrug im Rahmen der Volksbefragung, die ursprünglich als "Turbo" für das Projekt gedacht war, aber überraschenderweise eine knappe Mehrheit für die Projektgegner ergab, die nicht ganz so knapp ist, wenn man die erschlichenen Stimmen der Projektbefürworter abzieht.

Die Chronologie zeigt, wie die Dreistigkeit zunimmt, wenn echte Sanktionen fehlen. Zuletzt wurde sogar versucht, eine Volksbefragung auszuhebeln und damit die Grundfesten der Demokratie zu erschüttern. Es bleibt abzuwarten, ob nicht nur die Staatsanwaltschaft, sondern auch die Politik Konsequenzen daraus zieht. Ein Baustopp im Pitztaler und Kaunertaler Gletscherskigebiet wäre die logische Schlussfolgerung einer langen Serie von Grenzüberschreitungen. Die bereits eingereichten Projekte am Mittelberg- und Gepatschferner müssten umgehend zurückgewiesen werden.

Wer die Mechanismen der Tiroler Landespolitik kennt, hat allerdings wenig Hoffnung, dass diesmal konsequent durchgegriffen wird, zu weit weg sind die nächsten Landtagswahlen.

Dr. Gerd Estermann

6423 Mötz